

**Beirat für wissenschaftliche Bibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt
Beiratssitzung 02/2005
Protokoll**

Termin: 17.10.2005, 10.30 bis 14.50 Uhr
Ort: Universitätsbibliothek Magdeburg, Magdeburg

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Herr Dr. Janson,	HS Merseburg (FH)
Frau Kettmann,	EHS für Kirchenmusik Halle
Frau Dr. Sommer,	ULB Halle
Herr Köhler,	ThHS Friedensau
Frau Kümmel,	HS Magdeburg-Stendal (FH)
Herr Lazarus,	HS Merseburg (FH)
Herr Dr. Oehmig	UB Magdeburg
Frau Runge,	Burg Giebichenstein HKD Halle

Gäste

Herr Angelus,	ULB Halle
Frau Berning,	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, Referat 54
Frau Herrmann	DBV Sachsen-Anhalt
Frau Kies,	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

Entschuldigt

Frau Dr. Klosterberg,	Franckesche Stiftungen Halle
Frau Peters,	HS Harz (FH)
Frau Runkwitz,	FH der Polizei Aschersleben
Herr Schlenter,	Hochschule Anhalt (FH)
Herr Dr. Schnelling	ULB Halle

TOP 1 Regularien

Das Protokoll der Beiratssitzung vom 19./20.04.2005 wird bestätigt.

Die Tagesordnung wird wie folgt erweitert.

Ergänzungen zu Top 4

- Anfrage des Kultusministeriums zu § 52a Urheberrecht
- Änderung Anstrich 5 in „Künftige Tagungsstruktur und personelle Besetzung des Beirates“

TOP 2 Information und Berichte

Aus dem KM des Landes Sachsen-Anhalt:

Frau Berning informiert über neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Referat 54.

Die bislang getrennten Referate für wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken wurden im Referat 54 zusammengelegt. Referentin für Bibliotheken ist Frau Kies. Die Sachbearbeiterin aus dem ehemaligen Referat für wissenschaftliche Bibliotheken Frau Ziegler (ehemals Hauck) ist in das Referat 54 gewechselt.

Telefonnummern: 0391 - 567 7676 Frau Berning
0391 - 567 7670 Frau Kies
0391 - 567 7643 Frau Ziegler

Frau Berning regt ein Treffen von Vertretern wissenschaftlicher Bibliotheken im Kultusministerium an. An diesem Treffen sollten u.a. die Leitungsverantwortlichen der Universitäts- und Hochschulbibliotheken und der Leiter der Abteilung Kultur Dr. Letko teilnehmen. Ziel dieses Treffens

ist es, offene Fragen im Bereich der wissenschaftlichen Bibliotheken und Entwicklungspotentiale zu diskutieren.

Aus den Bibliotheken

- UB Magdeburg

Die UB konnte zwei Mitarbeiter zur Kontrolle und Durchsetzung der Benutzungsordnung (Eingangskontrolle) auf der Grundlage von 1-Euro-Jobs einstellen. Die Erfahrungen sind positiv und der Antrag auf Verlängerung wurde gestellt.

Bauliche Probleme sind aufgetreten. Ein Nachtragsbau wurde beantragt:

- die Sprinkleranlage hat undichte Stellen; einigen Stellen sind durchgerostet
- die Qualität des Daches ist mangelhaft, Nacharbeiten sind erforderlich

- HS Magdeburg-Stendal

In Magdeburg wurde die gebende Fernleihe eingeführt. Hierzu wurde eine auf ein Jahr befristete halbe Stelle besetzt. Weiterhin wurden zusätzlich studentische Hilfskräfte eingestellt. Frau Kümmel betont die Schwierigkeit der Arbeit mit den Studenten. Durch die wechselnden und kurzen Arbeitsverträge ist ein kontinuierliches Arbeiten schwierig. Die Einarbeitung und Anleitung der studentischen Hilfskräfte bindet erhebliche personelle Kapazitäten.

Herr Dr. Oehmig und Frau Dr. Sommer betonen die positiven Erfahrungen mit den studentischen Hilfskräften und sehen den Einsatz studentischer Hilfskräfte als Gewinn für ihre Einrichtungen an.

- EvHS für Kirchenmusik

Frau Kettmann stellt ihre Einrichtung vor, die nicht im GBV verankert ist. Als Bibliothekssystem wird Allegro eingesetzt.

- ULB Sachsen-Anhalt

Die ULB plant eine neue naturwissenschaftliche Bibliothek auf dem Gebiet Heide-Süd mit einem Bestand von ca. 400.000 Bänden. Die ersten Bauunterlagen sind geprüft. 2008 könnte der Baubeginn erfolgen. Frau Dr. Sommer sieht die Möglichkeit, den Bestand der ULB aus der Zweigstelle Technik in Merseburg hier zu integrieren.

Das Gutachten zum geisteswissenschaftlichen Zentrum liegt vor. Das Land empfiehlt die August-Bebel-Straße (Zentrale der ULB) als künftigen Standort.

Zwar ist das eine für die ULB durchaus akzeptable Lösung. Frau Dr. Sommer weist aber auch auf die Schwierigkeiten hin, die diese Variante bringen könnte – z.B. die Infrastruktur im Wohngebiet, Parkplätze etc.

- Burg Giebichenstein

Die Umarbeitung der Bestände ist abgeschlossen. Es wurde eine Diathek mit ca. 15.000 Dias in die Bibliothek zurückgeführt. Diese Diathek wird zur Ausleihe aufbereitet, aber gleichzeitig soll weiterhin eine digitale Bildersammlung angestrebt werden.

- ThHS Friedensau

Das Projekt Umklassifizierung der Bestände konnte abgeschlossen werden. Ein Webserver mit Typo3 konnte aufgesetzt werden.

Die Neubauplanung schreitet weiter fort.

Konsortialverhandlungen mit ATLA (Volltextdatenbank für theologische Zeitschriften) konnten positiv abgeschlossen werden.

Herr Köhler betont die positive Arbeit mit studentischen Hilfskräften und „1-Euro-Jobbern“.

- Franckesche Stiftungen

Herr Lazarus informiert stellvertretend über die zum Jahrestag des Brandes in Weimar durchgeführte „Aktion Lesezeichen“ die gemeinsam mit der Marienbibliothek in Halle realisiert wurde.

Diese beinhaltete u.a. Führungen, Ausstellungen, Benefizlesungen, eine Pressekonferenz mit dem KM.

Die Sensibilisierung für Notwendigkeit von Erhaltung der Altbestände in der Öffentlichkeit hat offenkundig zugenommen.

- **HS Merseburg**

In Merseburg steht die Campussanierung im Mittelpunkt. Die Prüfung im Bauministerium ist positiv gelaufen.

Für den Nutzungs- und Schulungsbereich konnte eine Kollegin (0,75 VZÄ) eingestellt werden. Dagegen stehen seit Jahresanfang drei Stellen der Hochschulbibliothek nicht mehr zur Verfügung.

In der Bibliothek läuft eine Testphase der Online-Fernleihe (Bookeye, MyBib).

In der Bibliothekskommission der Hochschule wird die Umstellung von gedruckten auf elektronische Zeitschriften diskutiert.

Eine Exkursion der Merseburger Kolleginnen in die Hochschulbibliothek Magdeburg-Stendal wurde von den Kolleginnen als sehr positiv und anregend eingeschätzt.

Aus dem GBV

Es gibt keine neuen Nachrichten mitzuteilen. Die nächste Sitzung der Verbundleitung des GBV ist für den 15. November 2005 geplant.

Die Verbundkonferenz in Hamburg war ein großer Erfolg, was sich unter anderem in der großen Teilnehmerzahl äußerte. Themen der Verbundkonferenz waren Diskussionen über Normen- und Dateiformate; Dokumentenserver; PICA kaufte SISIS auf – beide Programme laufen nebeneinander; GBV digital.

Aus dem DBV

Frau Herrmann informiert über aktuelle Probleme des DBV aus der Beiratssitzung am 26. und 27.09.2005 in Weimar.

MARC21 soll als Austauschformat für alle Bibliotheken eingesetzt werden. Die Kosten der Umsetzung werden als sehr kritisch angesehen. Hierzu ist eine Untersuchung auch in Sachsen-Anhalt nötig.

Frau Dr. Lux gewählt wurde zur Vizepräsidentin der IFLA gewählt.

Weiterhin stand die Problematik Fachwirt Archiv-Bibliothek-Dokumentation zur Diskussion.

Am 09.11.2005 finden die Landesvorstandswahlen in Dessau statt.

Ergebnisse aus der Bibliothekskonferenz müssen künftig eine zielgerichtete Arbeit der Bibliotheken ermöglichen und damit gleichzeitig eine Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken aktivieren.

TOP 3 Dokumentenserver

Herr Angelus gibt mit seiner Präsentation einen Einstieg zum Thema Dokumentenserver. Der Vortrag wird dem Protokoll als Anlage hinzugefügt.

Die wissenschaftlichen Bibliotheken im LSA verfügen bislang nicht über Dokumentenserver im Sinne von qualifizierten digitalen Publikationssystemen. Ausgenommen ist hier die ULB, die für die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg über ein gut funktionierendes System entwickelt hat.

Um auch für die anderen Hochschulen zu einer überfälligen Lösung zu kommen, sieht der Beirat verschiedene Möglichkeiten:

1. Jede Einrichtung sucht eigene Wege, z.B. in der Nutzung von Angeboten des GBV oder des BSZ

2. In Anlehnung an die Digitale Bibliothek Thüringen (<http://www.db-thueringen.de/>) wird ein gemeinsamer Dienst für das LSA entwickelt. Dieser Dienst kann wiederum (a) beim GBV oder BSZ angebunden werden, oder es ist (b) möglich, die bestehenden Erfahrungen und technischen Voraussetzungen der ULB zu nutzen.

Aus Sicht des Beirates ist einhellig eine gemeinsame Lösung an der ULB als Landesbibliothek zu bevorzugen. Allen Beteiligten ist klar, dass die Einrichtung eines digitalen Publikationssystems für LSA nicht zu Lasten der ULB gehen kann, sondern gemeinsam ein Ausgleich der erheblichen Mehrbelastung zu suchen wäre.

Die Finanzierung müsste von allen beteiligten Bibliotheken erbracht werden. Das wäre auch bei einer Ansiedlung dieses Dienstes beim GBV und BSZ der Fall. Eine zentrale Finanzierung über das Land wird als wenig aussichtsreich angesehen.

Frau Dr. Sommer sieht die Vorteile einer Anbindung an die ULB und sagt zu, diese Pläne in ihrem Hause vorzustellen und die Möglichkeiten einer Realisierung eingehend prüfen zu lassen. Eine Stellungnahme wird auf der nächsten Beiratssitzung im Februar 2006 erfolgen können.

Gleichzeitig sollte in der GBV-Verbundleitung auf die Einrichtung einer geeigneten Plattform (DINI zertifiziert) hingewirkt werden.

TOP 4 Verschiedenes

Gebührenordnung

Der Beirat stellt den Antrag beim KM (Frau Kies), dass die Gebührenordnung des LSA überarbeitet und die „servicehinderlichen“ Cent-Beträge gerundet werden.

DIN

Dr. Oehmig legt den Stand bei der kooperativen Mitgliedschaft dar.

Die Einzelmitgliedschaft für Hochschuleinrichtungen im DIN betrug 75 %, die Landesmitgliedschaft 25 % des regulären Beitrages. Die UB Magdeburg hat bislang die Kosten für eine Landesmitgliedschaft übernommen, die immer noch unter der einer Einzelmitgliedschaft lag. Durch veränderte Berechnungsgrundlagen (Zahl der Studierenden) verschob sich dieses Verhältnis zu Ungunsten der UB Magdeburg. Hauptnutzer ist neben der UB Magdeburg die HS Magdeburg-Stendal. Die HS Magdeburg-Stendal wird daher die geringe Differenz zur Einzelmitgliedschaft übernehmen.

IEEE

Herr Lazarus informiert über ein FH-Konsortium zur Nutzung der IEEE Datenbanken (IEL). Vor allem Einrichtungen mit ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen sind angesprochen sich an diesem Konsortium zu beteiligen. Bei Interesse bitte an die HS Merseburg wenden.

BIX 2006

Die Anmeldung für den BIX 2006 läuft. Bei Teilnahme hat jede Bibliothek 175,00 € jährlich zu zahlen. BIX ist nur wirksam wenn sich eine hinreichend große Anzahl von Bibliotheken beteiligen. Herr Lazarus fordert alle in Beirat vertretenen Bibliotheken auf, sich zu beteiligen.

In diesem Zusammenhang der Statistik wird darauf hingewiesen, dass alle Bibliotheken ihre Jahreskurzstatistik wie bisher dem KM zusenden.

UrhG §52a

§52a ist noch bis Ende 2006 gültig. Alle Einrichtungen haben vom Ministerium, HS-Abteilung, einen Fragebogen zur Evaluierung des §52a erhalten. Nur wenige Bibliotheken haben diesen Fragebogen zum Ausfüllen von ihrer Leitung bekommen.

Frau Berning erwartet, dass ein ähnlicher Fragebogen im Auftrag der KMK vom KM, Abteilung Kultur an alle Bibliothekseinrichtungen des Landes verschickt wird. Dennoch ist eine Rückmeldung zur gegenwärtigen Umfrage notwendig.

Beirat

Der Beirat einigt sich auf folgende Tagungsstruktur: der Beirat wird in der Regel 2 Tagungen im Jahr absolvieren – im Frühjahr in Wittenberg; im Herbst in Friedensau. Abweichungen in Ort und Zeit sind möglich.

Die HS-Bibliothek Merseburg wird eine neue Mailingliste für den Beirat erstellen.

Bitte alle die gültige E-Mail Adresse an Herrn Lazarus melden.

Die folgenden außerordentlichen Mitglieder werden dem Ministerium zu Bestätigung vorgeschlagen:

Herr Dr. Janson (FH Merseburg)
Frau Dr. Klosterberg (Franckesche Stiftungen)
Frau Kettmann (Ev. Kirchenmusikschule Halle)
Herr Köhler (Theolog. HS Friedensau)
Prof. Wolff (FH Magdeburg-Stendal)

Frau Kies wird gebeten eine Bestätigung durch das Ministerium auf den Weg zu bringen.

Der Vorsitz des Beirates läuft im Februar aus. Vorschläge für den neuen Vorsitz sollten aus dem Kreise der ordentlichen Mitglieder an Herrn Lazarus gemeldet werden.

Die Wahl eines neuen Vorsitzes wird in der nächsten Beiratssitzung im Februar 2006 erfolgen.

Jens Lazarus
Vorsitzender des Beirates

Protokoll: 21.10.2005 Petra Runge